Nro. 103.

Posener Intelligenz-Blatt.

Montag, den 30. April 1832.

Angekommene Fremde vom 26. April 1832.

Hr. Reg. Conducteur Bode aus Berlin, l. in No. 99 Wilde; Hr. Bischof v. Kowalski aus Ottorowo, Hr. Probst Jabczynski aus Bentschen, Hr. Landschafts-Rath v. Koszutski aus Gluchowo, l. in No. 251 Breslauerstraße; Hr. Apotheker Gering aus Bomst, Hr. Erbherr Koczorowski aus Goscieczyn, l. in No. 243 Breslauerstraße; Hr. Erbherr Koszutski aus Psarskie, Hr. Erbherr Ilowiecki aus Rycz, Hr. Erbherr Niezuchowski aus Zylic, l. in No. 395 Gerberstraße; Hr. Erbherr Daleszynski aus Ponarzany, l. in No. 187 Wasserstraße; Hr. Kämmerer Klesch aus Kähme, Hr. Amtmann Likowski aus Witomysl, l. in No. 136 Wilhelmsstraße; Hr. Kaufmann Conitz aus Hamburg, l. in No. 124 St. Adalbert; Hr. Kaufmann Hirsch aus Schwerin a. d. W., l. in No. 20 St. Adalbert; Frau Gutsbes. Szczepkowska aus Rakujad, l. in No. 26 Wallischei; Hr. Prem. Lieut. v. Schmakowski aus Glogau, Hr. Gutsbes. Westerski aus Zakrzewo, Hr. Gutsb. v. Bojarski aus Ratynia, Hr. Gutsbes. v. Bojanowski aus Melpin, l. in No. 384 Gerberstraße.

Durch die in dem Stücke No. 76. des Posener Intelligenz-Blatts enthaltene Bekanntmachung des Herrn Ober Präsidenten des Großherzogthums Posen vom 24. März d. J. sind die Bestimmungen bereits zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden, welche Se. Majestät der König wegen Translocation der Denkmähler und der Ueberreste der Verstorbenen von dem alten nach dem neuen evangelischen Kirchhofe in der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 10. März d. J. zu erlassen geruhet haben.

In Gemäßheit derselben hat die Fortifikation den Theil des alten Kirchhofes, welcher wegen der Fortifikations-Arbeiten aufgegraben werden muß, mit einer Furche umziehen und die Gräber der Verstorbenen, deren Ueberreste nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre nur translocirt werden dürfen, mit Kalk bespritzen lassen, um sie dadurch genauer zu bezeichnen. Das Terrain auf dem neuen evangelischen Kirchhofe, welches zur Aufnahme der zu translocirenden Gebeine und Denkmähler

bestimmt ist, wird ebenfalls bezeichnet und allen Interessenten von dem Todtengräber angezeigt werden.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, setzen wir zugleich über das bei der Translokation zu beobachtende Verfahren Folgendes fest:

1) Die Wegnahme von Denkmählern, Särgen und Gebeinen von dem alten evangelischen Kirchhofe kann nur denjenigen Angehörigen der Verstorbenen unter Beobachtung der desfalls vorgeschriebenen polizeilichen Anordnungen gestattet werden, welche sich innerhalb 6 Wochen, von der Publikation dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem zu unserem Kommissario ernannten interimistischen Ober-Bürgermeister Herrn Behm melden und von demselben einen Erlaubnißschein erhalten.

2) Bevor ihnen die Erlaubniß zur Translokation von dem Herrn Commissarius ertheilt werden kann, haben sie mit Zuziehung des Todtengräbers das zu translocirende Grab mit einer Tafel und Nummer zu bezeichnen, bei dem evangelischen Kirchen-Kollegio hieselbst die Anweisung einer Grabstelle auf dem neuen Kirchhofe, welche mit derselben Nummer bezeichnet werden muß, nachzusuchen, und wie solches geschehen, desgleichen ihre Befugniß zur Translokation durch ein Attest des evangelischen Kirchen-Kollegii nachzuweisen.

3) Der Herr Kommissarius wird den sich meldenden Interessenten die polizeilichen Anordnungen, welche bei der Ausführung des Translokations-Geschäfts beobachtet werden müssen, desgleichen die Beträge, welche für die Translokations-Arbeiten vergütigt und nach deren Vollendung aus der Festungs-Bau-Kasse ausgezahlt werden sollen, mittheilen.

4) Den Bestimmungen der Allerhöchsten Kabinets-Ordre zufolge, müssen die Interessenten das Translokations-Geschäft binnen 6 Wochen, vom Tage der Ausstellung des Erlaubnißscheines an gerechnet, jedenfalls beendigen. Das Ausgraben der Särge und Gebeine auf dem alten Kirchhofe darf nur von Abends 9 Uhr ab bis Morgens um 6 Uhr, der Transport der Leichen nach dem neuen Kirchhofe aber erst von 11 Uhr Abends ab bis Morgens um 6 Uhr vorgenommen werden.

5) Insofern die Translokation von Denkmählern nicht auf den neuen, sondern, der Allerhöchsten Kabinets-Ordre gemäß, auf einen schicklichen Platz des alten Kirchhofes, welchen der Herr Ingenieur-Hauptmann Hardenek den Interessenten auf Erfordern anzeigen wird, verlangt wird, soll dieselbe von Seiten der Fortifikation bewirkt werden.

6) Wer sich innerhalb der angeordneten 6wöchentlichen Frist nicht meldet, um die Erlaubniß zur Translokation von Denkmählern, Familien-Begräbnissen, Särgen oder Gebeinen nachzusuchen; oder wer die Letztere nicht binnen 6 Wochen vom Tage der erhaltenen Erlaubniß ausführt; oder wer sie endlich für die ihm vom Herrn Commissarius mitgetheilten Vergütigungs-Beträge nicht übernehmen will: verliert sein Recht zur Translokation.

7) In Rücksicht derjenigen Interessenten, welche solchergestalt ihre Rechte zur Translokation verloren haben, tritt nachstehendes Verfahren ein: die Särge ihrer Angehörigen werden beim Vorschreiten der fortifikatorischen Arbeiten ausgegraben, in eine große Grube zusammengestellt und verschüttet. Die Denkmähler werden abgenommen und von der Fortifikation an einem schicklichen Platze unter freiem Himmel niedergelegt, bis sich ein Eigenthümer zu denselben meldet. Die erblichen Familien-Begräbnisse werden beim Vorschreiten des Baues verschüttet.

Wir fordern demnach alle diejenigen, welche die Ueberreste ihrer angehörigen Verstorbenen, die denselben gesetzten Denkmähle oder Familien-Begräbnisse auf den neuen evangelischen Kirchhof zu translociren beabsichtigen, hierdurch auf, innerhalb der angeordneten Fristen die Erlaubniß hierzu nachzusuchen und das Translokations-Geschäft vorzunehmen, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn nach Ablauf der Fristen ihre desfallsigen Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können, vielmehr beim weitern Vorschreiten des Festungsbaues nach den obigen Bemerkungen verfahren werden muß.

Posen, den 17. April 1832.

Königliche Preußische Regierung I. und II.

Ediktalvorladung. Die unbekannten Erben und deren Erbnehmer des hier am 12. August pr. verstorbenen Geistlichen Adalbert Skibinski werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. December c. früh um 10 Uhr in unserm Instruktions-Zimmer vor dem Herrn Landgerichts-Rath Hebdmann angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls aber zu

Zapozew edyktalny. Niewiadomych sukcessorów X. Woyciecha Skibinskiego Ex Jezuity tu w Poznaniu na dniu 12. Sierpnia r. z. zmarłego, zapozywamy ninieyszém, ażeby się w przeciągu 9 miesięcy a naypoźniéy na wyznaczonym terminie dnia 15. Grudnia r. b. zrana o godzinie 10. przed Deputowanym Sędzią Hebdmann w izbie naszéy sądowéy osobiście lub na piśmie zgłosili, w razie

gewärtigen, daß, wenn sich Niemand meldet, dem Fiskus der Nachlaß als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Posen den 11. Februar 1832.

Königl. Preußisches Landgericht.

bowiem niezgłoszenia maiątek zmarłego spadkodawcy X. Woyciecha Skibinskiego Królewskiemn Fiskusowi przyznaczonym i wydanym zostanie.

Poznań dnia 11. Lutego 1832.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastationspatent. Die unter unserer Gerichtsbarkeit im Pleschener Kreise belegenen Güter Zakrzewo, Felicianowo und Raszkowko, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 48,598 Rthl. 19 sgr. 2 pf. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und die Bietungs-Termine sind auf

den 2. Januar k. J.,
den 3. April k. J.,

und der peremtorische Termin auf

den 3. Juli k. J.,

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Hennig Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähigen Käufern werden diese Termine mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht, daß es einem Jeden frei steht, bis 4 Wochen vor dem letzten Termine uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen. Zugleich werden die ihrem Namen und Wohnort nach unbekannten Erben des polnischen Generals Madalinski, für welche auf diese Güter Rubr. III. Nro. 5. ein Capital von 1000 Rthl. nebst 5 pCt. Zinsen intabulirt steht, aufgefordert, in diesen Terminen ebenfalls persönlich oder durch gesetzlich zuläßige

Patent subhastacyiny. Dobra Zakrzewo, Felicyanowo i Raszkowko pod jurysdykcyą naszą zostaiące, w powiecie Pleszewskim położone, które według taxy sądowéy na 48,598 tal. 19 sgr. 2 fen. ocenione zostały, na żądanie wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcéy daiącemu sprzedane być maią, którym końcém termina licytacyine

na dzień 2. Stycznia r. p.,
na dzień 3. Kwietnia r. p.,

termin zaś zawity

na dzień 3. Lipca r. p.,

zrana o godzinie 9. przed Deputowanym W. Sędzią Hennig tu w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia i zapłacenia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż aż do 4. tygodni przed ostatnim terminem każdemu zostawia się wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Oraz zapozywamy sukcessorów Jenerała woysk polskich Antoniego Madalinskiego z nazwiska i mieysca pobytu niewiadomych, dla którego na dobrach tych Rubr. III. No. 5.

Bevollmächtigte, zu welchen wir ihnen die Justiz=Commissarien Pilaski, Brachvogel, Gregor und Kryger in Vorschlag bringen, zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls den Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu dessen Zweck der Produktion des Instruments bedarf, bewirkt werden soll.

Krotoschin den 21. Juli 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

kapitał tal. 1000 iest intabulowany, aby w terminie tym również osobiście lub przez pełnomocników prawnie dopuszczalnych, na których im kommissarzy sprawiedliwości UUr. Pilaskiego, Brachvogel, Gregor i Kryger przedstawiamy, się stawili i praw swych dopilnowali, w przeciwnym bowiem razie nie tylko dobra powyższe naywięcey daiącemu przysądzone, lecz oraz po sądowém złożeniu summy szacunkowéy, wymazanie wszelkich intabulowanych iako i spadaiących pretensyi a mianowicie ostatnich bez potrzeby nawet złożenia, na ten koniec dokumentów nakazanem zostanie.

Krotoszyn dnia 21. Lipca 1831.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastationspatent. Die unter unserer Gerichtsbarkeit im Fraustädtschen Kreise belegene, zu der Hofrath Tauchnitzschen Concursmasse gehörige Herrschaft Driebitz, bestehend:

1) aus dem Gute Ober=Alt=Driebitz I. Antheils, gewürdigt auf 30,565 Rthl. 6 sgr. 3 pf.,
2) aus dem Gute Ober=Alt=Driebitz II. Antheils, gewürdigt auf 20,363 Rthl. 1 sgr. 1 pf.,
3) aus dem Gute Ober=Alt=Driebitz III. Antheils, gewürdigt auf 55,226 Rthl. 9 sgr. 7 pf.,

von denen ein jeder Antheil als ein für sich bestehendes Gut soll versteigert werden, soll im Wege der Licitation öffent-

Patent Subhastacyiny. Pod jurysdykcyą naszą w powiecie Wschowskim położona, do massy konkursowéy Radzcy Nadwornego Tauchnitz należąca maiętność Drzewce, składaiąca się:

1) z wsi górnych starych Drzewiec I. części, ocenionéy na 30,565 tal. 6 sgr. 3 fen.,
2) z wsi gornych starych Drzewiec II. części, ocenionéy na 20,363 tal. 1 sgr. 1 fen.,
3) z wsi górnych starych Drzewiec III. części, ocenionéy na 55,226 tal. 9 sgr. 7 fen.,

z których każda część iako poiedyncze dobra się zalicytuie, publicznie nay-

sich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungstermine sind auf
den 23. Juni,
den 22. September,
und der peremtorische auf
den 22. December c.,
vor dem Herrn Landgerichts-Rath Molkow Morgens um 10 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Uebrigens steht während der Subhastation und bis 4 Wochen vor dem letzten Termine einem Jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Dabei werden die ihrem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger, als:
1) die Viktoria geb. v. Zolzynska, verehelichte Gawlowska,
2) die Anna v. Zolzynska,
3) der Rittmeister Carl v. Müller,
zu diesen Terminen unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch, nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes,

więcéy daiącemu sprzedana być ma; którym końcem termina licytacyine
na dzień 23. Czerwca,
na dzień 22. Września,
termin zaś peremtoryczny
na dzień 22. Grudnia r. b.,
zrana o godzinie 10. przed W. Molkow Sędzią Ziemiańskim w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiącyclh uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcéy daiącemu przysądzoną zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne okoliczności wyiątku niedozwolą.

Zresztą zostawia się każdemu wolność, w czasie subhastacyi i aż do 4. tygodni przed ostatnim terminem doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły. Taxa każdego czasu w Registraturze naszéy przeyrzaną być może.

Przytem zapozywaią się z mieysca pobytu niewiadomi wierzyciele, iako to:
1) Wiktorya z Zolżynskich Gawłowska,
2) Anna Zolżynska,
3) Karól Mueller, Rotmistrz,
na termina powyższe pod tym rygorem, iż w razie ich niestawienia się nie tylko przysądzenie na rzecz naywięcéy daiącego nastąpi, ale też po

die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion des Instruments bedarf, verfügt werden soll.

Fraustadt den 9. Februar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.

nastąpionem złożeniu summy szacunkowéy, extabulacya wszystkich zahypotekowanych, iako i próżno wychodzących pretensyów, a mianowicie ostatnich, bez złożenia w téy mierze instrumentu rozporządzoną być ma.

Wschowa dnia 9. Lutego 1832. r.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung. Die zu Mittel-Alt-Driebitz unter No. 25. belegene, dem minorennen Johann Gottlieb Kutzner gehörige Kutschnernahrung soll, nebst Oelpoche, von Johanni d. J. ab, auf drei hintereinander folgende Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Zu diesem Zwecke werden Pachtlustige zu dem auf den 26. Mai 1832 vor dem Deputirten Herrn Referendarius Rohrmann Vormittags um 10 Uhr in unserm Instruktions-Zimmer hieselbst anberaumten Termine vorgeladen.

Fraustadt den 19. April 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie. W średnich starych Drzewcach pod No. 25. położone, małoletniemu Janowi Bogumiłowi Kutzner należące gospodarstwo zagrodnicze, wraz z oleynikiem, od Ś. Jana r. b. począwszy, na trzy po sobie następuiące lata publicznie naywięcéy daiącemu wydzierzawione być ma. W celu tym wzywaią się ochotę do podięcia dzierzawy maiący na termin dnia 26. Maia 1832. zrana o godzinie 10. przed Delegowanym Ur. Rohrmann Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego w naszéy izbie instrukcyinéy wyznaczony.

Wschowa d. 19. Kwietnia 1832.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung. Der Mühlenmeister Samuel Specht beabsichtigt eine gewöhnliche Bockwindmühle auf dem vom Ackerbesitzer Andreas Malywoytek zu Jerzyce acquirirten Stück Acker, welches zwischen den Grundstücken der Wittwe Dziurkewicz und des Ackerwirths Johann Busche, 1100 Schritte von dem äußersten Ende des Güntherschen Gartens in Posen entfernt liegt, zu erbauen.

Obwieszczenie. Młynarz Samuel Specht, zamyśla wiatrak zwyczayny wybudować na gruncie który od gospodarza Andrzeia Małegowoitka w Jerzycach prawem własności nabył, a który między posiadłościami rolnemi wdowy Dziurkiewicz i rolnika Jana Buszke iest położony, i od granicy ogrodu Günthera w Poznaniu o 1100 kroków iest odległy.

In Gemäßheit der Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. 2. Tit. 15. §. 235. et seq. werden daher alle diejenigen, die etwa ein gegründetes Widerspruchs-Recht dagegen zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusiver Zeitfrist bei mir zu melden.

Posen den 22. April 1832.

Der Königliche Landrath Posener Kreises.

Stosownie do przepisu prawa powszechnego kraiowego części II. tytułu 15. §. 235. et seq. wzywam przeto ninieyszém wszystkich tych, którzyby prawo wzbronienia budowli téy mieć sądzili, ażeby takowe w przeciągu tygodni 8 praeclusive mnie przedstawili.

Poznań d. 22. Kwietnia 1832.

Konsyl. Ziem. Powiatu Poznańskiego.

Schaf-Verkauf. In Pokrzywno ohnweit Zegrze bei Posen stehen 68 Stück vier- und dreijährige, 51 Stück zweijährige und 61 Stück einjährige Mutterschafe, ferner 44 Stück zwei- und 33 Stück einjährige Hammel, so wie 4 Stück vier-, 2 Stück einjährige Böcke, und 60 Stück diesjährige Lämmer, aus freier Hand zum Verkauf. Sämmtliches Schafvieh ist aus gewöhnlichem Landviehe gezogen, jetzt hochveredelt und ganz gesund. Egalität der Wolle findet statt. Hierauf Reflectirende wollen die Schafe in der Wolle besichtigen, die Abnahme kann nach der Schur erfolgen.

Wöchentliche Reisegelegenheiten nach Berlin. Sonnabend den 28. April und Dienstag den 1. Mai gehen bequeme Reisewagen für Passagiere und Ladung von hier nach Berlin ab, welche Gelegenheiten alsdann bestimmt alle Wochen dahin abgehen und von dort hier zurück eintreffen werden, wobei gute Bedienung und billige Preise versprochen werden. Nähere Auskunft giebt

J. Lachs, Judenstraße No. 351.

Lokal-Veränderung. Die Verlegung meiner Weinhandlung aus No. 57. nach No. 67. am alten Markt, in das Haus des Herrn Kruszewicz, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Posen den 20. April 1832.

G. Keyner.
